

Gemeinderat verteilt Ressorts

Schwellbrunn Der Gemeinderat hat sich im Hinblick auf die neue Amtsperiode konstituiert. Die neu gewählte Gemeinderätin Monika Freund Schoch ist gemäss einer Medienmitteilung der Gemeindekanzlei für das Ressort Soziales/Familien zuständig. Die übrigen Mitglieder des Gremiums übernehmen folgende Ressorts: Ueli Frischknecht (Gemeindepräsidium), Markus Schmidli (Bauwesen), Rolf Handschin (Umweltschutz, Abwasser, Wasser, Friedhof), Roland Danuser (Bildung) und Silvano Huber (Liegenschaft). Da für den zweiten vakanten Gemeinderatssitz keine Kandidatur vorlag, tritt bis zur einem möglichen ersten Wahlgang am 22. Oktober eine Vakanz im Gemeinderat ein. Das Ressort Tiefbau/Feuerwehr/Land- und Forstwirtschaft bleibt bis dahin vakant. Die Stellvertretung wird von Roland Danuser und Silvano Huber sichergestellt. Zum Gemeindevizepräsident wurde Rolf Handschin gewählt. Aufgrund der Vakanz im Gemeinderat könne es in der Bearbeitung der Geschäfte zu Verzögerungen kommen, heisst es in der Mitteilung. Der Gemeinderat werde aber bemüht sein, die Geschäfte so schnell als möglich zum Wohl der Bevölkerung zu behandeln. (gk)

Neue Leiterin der Brücke AR

Personalwahl Jasmin Lendenmann wird am Berufsbildungszentrum Herisau ab dem Schuljahr 2023/24 die Brücke AR leiten. Sie tritt gemäss einer Medienmitteilung der Kantonskanzlei die Nachfolge von Harald Stoller an, der in Pension geht. Lendenmann bringt eine ideale fachliche Basis mit. Ferner erweitert sie ihr Wissen aktuell mit einem Masterstudium zur schulischen Heilpädagogin. Sie hat langjährige Unterrichts- und Teamleitungserfahrung auf der Sekundarstufe I und ist seit 2018 Klassenlehrerin und Coach in der Brücke AR. (kk)



Mitarbeiter und Lernende aus den Forstbetrieben gaben Einblick in ihre Arbeit und ihr Fachwissen

Bild: ch

«Mit Herzblut dabei»

Der Appenzellische Forstpersonalverband zählt 70 Mitglieder. Er wurde vor 100 Jahren gegründet.

Claudia Hutter

Bis zu 50 Personen pro Gruppe waren auf dem geführten Rundgang durch den Steineggwald östlich von Teufen unterwegs. Die Rundgänge dauerten 90 Minuten und fanden alle halbe Stunde über sechs Posten hinweg statt. Röbi Bodenmann aus Gais, Präsident des Appenzellischen Forstpersonalverbands und OK-Präsident des Jubiläumsanlasses, schätzt, dass über den Tag hindurch über 500 Interessierte an den Rundgängen teilnahmen.

«Manche gingen vielleicht auch direkt ins Festzelt», lachte er. Sie kamen, viele auch mit Kindern und Jugendlichen, trotz Regen und Kälte. Im geheizten

Zelt suchten sie schliesslich die Wärme und liessen die nassen Kleider trocknen.

Von 20 auf 70 Mitglieder

Exakt vor 100 Jahren war der Appenzellische Forstpersonalverband in Appenzell im «Hecht» gegründet worden – also am 13. Mai 1923. Damals waren es 20 Berufsleute, die sich zusammenschlossen. Zum Berufsverband gehören heute Waldarbeiter, Forstwärter, Förster und Forstingenieure. «Aktuell zählen wir rund 70 Mitglieder», sagt Forstwart Bodenmann, der als Bauer den erlernten Beruf im Nebenamt ausübt. Wenn nicht eben Jubiläum ist, so begnügen sie sich ver-

bandsintern mit Kollegenbesuchen und Waldexkursionen.

Mit dem Grossanlass machte der Verband kürzlich auf die Wichtigkeit des Waldes als Nutz-, Schutz- und Nachhaltigkeitswald als auch die Funktion seiner Berufsleute aufmerksam. So standen nebst Facharbeitern auch Lernende an den Posten im Einsatz und gaben fundierte Einblicke in ihre Arbeit. Der Teamspirit, der unter ihnen vorherrscht, war spürbar.

Anspruchsvolle bis gefährliche Arbeit

Die vier Funktionen Erholung, Nutzung, Schutz vor Naturgefahren und Biodiversität können nur gewährleistet sein, wenn sich gut ausgebildetes Forstper-

sonal um den Wald kümmert. «Es ist eine anspruchsvolle und teilweise auch gefährliche Arbeit», so Beat Fritsche, Oberförster in Appenzell Ausserrhoden. «Unser Personal ist eines, das mit Herzblut bei der Arbeit ist», führte er aus. Zusammen mit seinem Innerrhoder Kollegen Oberförster Martin Attenberger freute er sich, dass für einmal das Forstpersonal gefeiert wurde und auf sich und seine Bedeutung aufmerksam machen konnte.

Die Appenzeller Forstdienste und Forstbetriebe zeigten den ganzen Tag über die Aspekte des Waldes und seiner Bewirtschaftung bis hin zum fertigen Produkt Holz, sei es in Form eines Fensterrahmens, einer Fenster-

bank, Holzschindeln, Zimmerarbeiten oder einer Sitzbank. Holz als nachwachsender Rohstoff ist aus der unmittelbaren Region aus der Bauwirtschaft und dem menschlichen Alltag nicht mehr wegzudenken und legt an Bedeutung zu.

Der Jubiläumstag war mit über 500 Besucherinnen und Besuchern so erfolgreich, dass sich der Vorstand des Verbands Gedanken macht, jeweils im Abstand von zwei bis drei Jahren eine Themenveranstaltung zu organisieren, welche fürs Publikum offen steht.

Deutlich am Samstag zu erkennen: Der Wald zieht die Menschen an. Je mehr sie über ihn wissen, umso besser für ihn und seine Bewohner.

ANZEIGE

**WOCHENMARKT
HERISAU**

Samstag, 20. Mai 2023 von 8.30 – 12.30 Uhr

Teilnehmer:

Metzgerei Scheiwiller | Fleischwaren
Käserei-Kreuzstrasse.ch | Käse und mehr...
Doris und Hans Keller | Obst und Gemüse
Maratrice | Schnittblumen, Saisonsträuße
Pralinenliebe.ch | Pralinen und mehr...
Inä-Güxle | Geschenke & Wohnaccessoires

Gaststand:

B. Wick | Holzarbeiten und mehr...
Ch. Höchner | Chutneys, Konfitüren und mehr
ASSURA | Die Krankenkasse für das Wesentliche...
S. Meier | Cupcakes und mehr...
Stiftung Altersbetreuung | Hand-/Werkarbeiten
Bistro: reformierte Kirche Herisau